

Meldepflichtige Ereignisse 2012 – AKW Cattenom

Die meldepflichtigen Ereignisse (nur meldepflichtige) im Atomkomplex Cattenom sind in französischer Sprache (zeitnah) veröffentlicht unter: <https://www.edf.fr/groupe-edf/producteur-industriel/carte-des-implantations/centrale-nucleaire-de-cattenom/actualites>

In dieser Navigationsleiste sind weitere Informationen veröffentlicht.

Oben rechts gibt es die Möglichkeit, die Ereignisse (Translate: von FR auf DE) zu übersetzen.

Die Meldungen in deutscher Sprache sind nicht immer zeitnah aktualisiert.

Im Jahr 2012 wurden laut EDF Betreiber insgesamt 39 mal der Schalter umgelegt – es wurde nur über meldepflichtige Ereignisse berichtet. Die Dunkelziffer der Ereignisse (nicht meldepflichtige) liegen mit Sicherheit weitaus höher. Auf der Pressekonferenz, die am 30.10.2012 über SR 3 Saarlandwelle ausgestrahlt wurde, erklärt der Direktor des AKW Cattenoms, Catrix: Bis jetzt wurde 2012 insgesamt 39 mal der Schalter umgelegt. Davon wären 36 Abschaltungen der Kategorie Null gewesen, das hieße; für Mensch und Umwelt habe keine Gefahr bestanden. Vorfälle der Kategorie eins seien zweimal vorgekommen - auch hier bestand – laut EDF - keine Gefahr. Abschaltungen der Kategorie zwei hätte es gab einmal gegeben. Dabei handelt es sich um einen Störfall mit begrenztem Ausfall der Sicherheitsvorkehrungen.

30 Okt. 2012 Rauchentwicklung

Dienstag, 30. Oktober gegen 11.30 Uhr wurde eine Rauchentwicklung festgestellt, die infolge von Trennarbeiten von Metallrohren entstand, die laut Betreiber außerhalb der Anlage durchgeführt wurden. Bei diesen Arbeiten haben brennbare Reststoffe in einem Rohr diese Rauchentwicklung verursacht.

15. Okt 2012: Der erst vor vier Tagen wieder in Betrieb genommene Reaktorblock drei – aber auch der Reaktorblock vier, musste wieder in der Nacht zum Montag nach einem Zwischenfall abgeschaltet werden

Die Betreiber geben auf ihrer Internetseite bekannt, dass es bei der Kühlwasserfilterung in den Reaktorblöcken drei und vier zu einer Panne gekommen sei und die Reaktorblöcke abgeschaltet werden mussten. Laut Bekanntgabe der Betreiber, seien die sogenannten Trommelfilter, die das aus der Mosel angesaugte Kühlwasser reinigen, ausgefallen. Deswegen habe die Gefahr bestanden, dass die nachfolgenden Filteranlagen und Kühltürme hätten verstopfen können. Die Untersuchungen, um den Ursprung der Panne heraus zu finden, seien im Gange. Wie immer teilen die Betreiber mit, dass dieses Ereignis keinen Einfluss auf die Sicherheit der Anlagen, noch auf Umwelt und Personen gehabt habe.

29. Sept. 2012 Reaktor eins hat sich automatisch abgeschaltet

Wie der Energiekonzern EDF auf seiner Internetpräsenz mitteilt, ist es am Samstag, den 29. September 2012, zu einer erneuten Panne im Atomkraftwerk Cattenom gelangt. Nachdem es um 05 Uhr morgens zu einer Funktionsstörung einer elektronischen Regelungskarte in Einheit 1 kam, wurde die elektronische Regelungskarte repariert. Die Reparatur sei nach Angaben der Betreiber gut verlaufen und Einheit 1 sei wieder gegen 10 Uhr am Netz gewesen. Jedoch während der Reparatur der elektronischen Karte, sei ein Alarm ausgelöst worden und Einheit 1 habe sich automatisch abgeschaltet. In Einheit 1 im nicht atomaren Sekundärkreislauf sei ein Problem aufgetreten dessen Fehler noch nicht entdeckt wäre. Die Techniker und die Ingenieure der Zentrale nehmen gegenwärtig die Untersuchungen vor, die für die Reparatur und für die Inangangsetzung der Einheit 1 notwendig sind.

11. Sept. 2012: Erneute automatische Abschaltung im Reaktor eins

Am Dienstagabend, den 11. September 2012 hat sich Reaktor eins im Atomkraftwerk Cattenom automatisch abgeschaltet.

Am 27. Juli 2012 teilt der Betreiber des Atomkraftwerkes Cattenom, EDF, auf seiner Internetpräsenz mit, dass die ASN es zur Auflage gemacht habe, die Motorpumpen auszutauschen. Dabei handelte es sich um die Pumpen für die Abklingbecken, in denen die Brennstoffe lagern. Der Fehler wurde seitens der französischen Atomaufsichtsbehörde, ASN, am 25. Juli 2012 auf der internationalen Skala mit eins, der zweitniedrigsten Stufe auf der Ines Skala, klassifiziert.

Am Dienstagabend, um 20:20 Uhr gelang es in der Schaltzentrale des Reaktors eins im Atomkraftwerk Cattenom zu einem Alarm. Sodann schaltete sich die Anlage automatisch, also im Notverfahren, ab. Nach Bekanntgabe des technischen Direktors der Anlage, Didier Fortuny, kam es zu einem Ausfall einer Pumpe im Primär-Kühlkreislauf. Gegenüber dem Tageblatt Lu, gab Herr Fortuny bekannt, dass solche Teile eine begrenzte Lebensdauer haben und selbst wenn regelmäßig aus Vorsorge die Karten im Schaltkasten ausgetauscht würden, sei nicht sicherzustellen, dass nicht doch eine Karte ihren Dienst versagen würde. Man müsse sich das wie eine Sicherung vorstellen, die ebenfalls von Zeit zu Zeit durchbrennen könne. Die nicht mehr funktionierende Karte wurde im Schaltkasten ausgetauscht. Der Reaktor eins soll am Mittwochnachmittag wieder ans Netz gehen.

Der Zwischenfall soll von Experten untersucht werden

04.09.2012 Nachträgliche Höherstufung vom 6. August 2012 im AKW Cattenom als Störung

Die EDF informierte am 4. September über die nachträgliche Neubewertung eines Vorkommnisses im AKW Cattenom. Der Block 3 des Kernkraftwerks Cattenom ist seit Ende Juli wegen des teilweisen Austauschs der Brennstäbe und aufgrund von Wartungsarbeiten planmäßig abgeschaltet.

Anlässlich einer Prüfung am 6. August stellten die Techniker des AKW das Fehlen von zwei Dichtungen an der Apparatur eines Schiebers des Containment-Sprühsystems des Reaktorgebäudes fest.

Die zwei fehlenden Dichtungen wurden nach Entdeckung dieses Montagefehlers angebracht. Diese Abweichung ist auf einen Einsatz bei der letzten Abschaltung dieses Blocks zurückzuführen. Der zweite Schieber, der die gleiche Sicherheitsfunktion erfüllt, entsprach den Vorschriften.
Das Ereignis wurde am 9. August als Stufe 0 der INES-Skala klassifiziert. Die ergänzend durchgeführten Analysen zeigten, dass der Schieber funktionsfähig, aber die Möglichkeit seiner sofortigen Öffnung nicht gegeben war. Dies hat die ASN zu einer Neuklassifizierung dieser Abweichung auf Stufe 1 auf der siebenstufigen INES-Skala bewogen.

27 Juli 2012 Im AKW Cattenom INES 1

Pumpen müssen ausgetauscht werden!

Der Betreiber des Atomkraftwerk Cattenom, EDF, teilt am 27 Juli 2012 auf seiner Internetpräsenz mit, dass die Motorpumpen ausgetauscht werden müssen. Weiterhin geben die Betreiber bekannt, dass es sich um die Pumpen für die Wasserzufuhr der Abklingbecken handele.

In den Abklingbecken lagern Brennmaterialien und das Wasser in den Abklingbecken soll ständig mittels den Motorpumpen bewegt werden und dadurch abgekühlt werden.

Nach einer Kontrolle hatte die französische Atomaufsicht ASN den Austausch zur Auflage gemacht. Als Grund nannte die ASN, die Gefahren einer Überhitzung der Brennmaterialien im Extremfall, da die Motorpumpen nicht robust genug gegen die in den Abklingbecken vorhandene Hitze seien.

Die Auflage, die Motorpumpen auszutauschen gilt für die AKWs Cattenom, Belleville, Flamanville, Paluel und Saint Alban in Frankreich. Der Fehler wurde seitens der französischen Atomaufsichtsbehörde, ASN, am 25 Juli 2012 auf der internationalen Skala mit eins, der zweitniedrigsten Stufe auf der Ines Skala, klassifiziert.

20 / 21 Juli 2012. Im Atomkraftwerk Cattenom wurde Produktionseinheit 3 abgeschaltet (*kein meldepflichtiges Ereignis)

Samstag, 20 Juli auf 21 Juli: In der Nacht von Freitag auf Samstag, 20 Juli auf 21 Juli 2012, haben die Techniker des Atomkraftwerkes von Cattenom die Produktionseinheit Nr. 3 abgeschaltet. Die Abschaltung wurde vorgenommen, um ein Drittel der Brennmaterialien zu ersetzen, die im Reaktor enthalten sind. Das Herz des Reaktors enthält 193 Zusammenstellungen von Brennmaterialien, die jeweils zu einem Drittel alle 18 Monate ersetzt werden. Durch die Abschaltung des Reaktors wird auch die Gelegenheit wahr genommen, Kontrollen und Wartungsarbeiten zu realisieren.

(*Bei jeder menschlich oder automatisch herbei geführten Abschaltung - wird die Gefahr vor einer Kernschmelze längst nicht gebannt - erhöht zudem das Risiko der Erwärmung des spaltbaren Materials und somit das Risiko eines jederzeit möglichen Super-Gau für unsere Großregion Saar/Lor/Lux - gelangt das Hundertfache der Normalbelastung an Radioaktivität in die Umwelt. Daraus müsste eigentlich folgen, dass jeder Reaktor, in dem bereits drei solcher Schnellabschaltungen vorkamen, für ein Jahr abgeschaltet bleiben müsste, da er das Jahreslimit erfüllt hat. Ebenso bedeutet der Wechsel der Brennmaterialien erhöhte Radioaktivität in der Umgebung von Atomkraftwerken. Es ist Bewiesen, dass die Häufigkeit von Krebserkrankungen

bei Kindern, ganz besonders unter fünf Jahren, aber auch bei Erwachsenen, in der Umgebung von AKWs und Atomanlagen zunehmen. Allein beim so genannten Normalbetrieb der AKWs wird Radioaktivität freigesetzt und auch zukünftig Mensch, Natur und Umwelt beeinflussen und der angefallene Atommüll wird noch Millionen Jahre strahlen.

Dienstag, den 29. Mai 2012 Schnellabschaltung Reaktorblock 4 vier
Erneut am Dienstag den 29. Mai 2012, geben die Betreiber des Schrottmeyers Cattenom auf ihrer Internetseite bekannt, dass sich um 13:00 der Block vier selbstständig abgeschaltet habe.

Nach Bekanntgabe einer Sprecherin des Atomkraftwerkes gegenüber dem „tageblatt.lu“, liege der Grund für die Abschaltung in einem Defekt des Alternators in Block vier, was wiederum die Turbine habe herunter fahren lassen, da die Stromübertragung nicht mehr erfolgt sei. Dadurch habe sich Reaktor vier selbstständig abgeschaltet. Hierbei handele es sich um ein technisches Problem, welches mit dem nuklearen Teil des Reaktors nichts zu tun habe. Des Weiteren gab die Sprecherin zu, dass sich derartige Generatorprobleme schon öfters in Cattenom ereignet haben.

Freitag 27. April. 2012 Schnellabschaltung in Reaktorblock 4

Reaktor vier hat sich am Freitag um 19.17 Uhr automatisch vom Netz abgeschaltet! Die Pannen häufen sich, Subunternehmer sind beunruhigt und streiken wegen mangelnder Sicherheit, eine Strompanne an einem Schieber soll das automatische Abschalten des Reaktors 4 bewirkt haben.

Wie der Betreiber des AKW Cattenom meldet, kam es um 19:17 Uhr im Block Nr. 4 zu einer Reaktorschnellabschaltung. Ein Ausfall der Stromversorgung der Absperrschieber für die sekundärseitige Kühlwasserversorgung der Dampferzeuger. Dieser Stromausfall zog ein Schließen der Schieber und somit das Auslösen der Schnellabschaltung nach sich. Die Schieber liegen im nichtnuklearen Sekundärkühlkreislauf der Anlage

Wie der Zivilschutz in Luxemburg in der Nacht zum Samstag mitteilte, hat sich der Reaktor vier am Freitag um 19.17 Uhr automatisch vom Netz abgeschaltet, nachdem Schieber zur Regulierung des Kühlwassers der Stromgeneratoren nicht mehr funktionierten. Eine Strompanne sei schuld daran, die Ursache, weshalb es zu dieser Strompanne kommen konnte, werde noch untersucht, so der Zivilschutz.

Donnerstag, 15.03.2012 Erneut ist es zu einer Störung in einer Stromleitung außerhalb des Kraftwerks gekommen. Bis dieser Fehler jedoch entdeckt wurde, vergingen sage und schreibe zwei Stunden, also doppelt so lange wie eigentlich vorgeschrieben.

Der Betreiber des AKW Cattenom meldete am 15.03.2012 um 15:47 Uhr, dass am 13.03.2012 um 6:30 Uhr ein Defekt in einer 400.KV-Stromleitung in mehreren Kilometern Entfernung vom Standort aufgetreten ist. Diese Leitung schließt das Kraftwerk Transportnetz an. Da der Reaktor derzeit wegen Brennelementwechsel und Wartung abgeschaltet ist, sichert diese Leitung die Stromversorgung der Anlage.

Dieser elektrische Defekt hat das Schutzsystem des Hilfstransformators im Block 1 ausgelöst. Daraufhin wurden die Diesel-Notstromaggregate angefahren, wie in solchen Situationen vorgesehen.

Diese Diesel versorgen Komponenten, die für die Sicherheit notwendig sind. Die Kraftwerks-Auslegung sieht vor, dass bestimmte Komponenten, darunter die Raumbelüftung im nuklearen Bereich, nicht unmittelbar wieder mit Strom versorgt werden.

In den Betriebsregeln ist zur Wiederherstellung der Stromversorgung der Ventilatoren eine Zeitspanne von einer Stunde vorgesehen. Zur Identifikation und Analyse des Fehlers außerhalb des Kernkraftwerkes und zur Wiederherstellung der Stromversorgung wurden aber zwei Stunden benötigt. Der Betreiber des Kernkraftwerkes hat dieses Ereignis daher am 15. März 2012 der französischen Atomaufsicht ASN als Störung mit der INES Stufe 1 der siebenstufigen Skala gemeldet.

Samstag, 10.03.2012 Reaktorschnellabschaltung in Block 2

Während dem Protestmarsch am Samstag, den 10. März 2012 in Metz, der vom Verein Sortons du nucléaire Moselle & uns organisiert und veranstaltet wurde, ereignete sich eine erneute Panne im AKW Cattenom. Der Reaktorblock 2 musste zum wiederholtem Mal ungeplant abgeschaltet werden. Diese Panne hat wieder einmal den Protest und die Forderung „Cattenom sofort Abschalten“ in der Großregion F/D/L bestätigt. Der Grund für den automatischen Stopp, war nach Mitteilung der Betreiber EDF, Arbeiten an einem Druckluftbehälter des stillliegenden Blocks 1, die dazu geführt, dass sich ein Ventil für die Kühlwasserversorgung von Block 2 geschlossen habe.

21.02.2012 Block 2 erneut abgeschaltet

Block Nr. 2 musste gegen 17:00 Uhr wegen eines elektrischen Defekts am Stromgenerator abgeschaltet werden, der im nichtnuklearen Teil der Anlage liegt.

Samstag, 11.02.2012 Rauchentwicklung in Block 4

In der Nacht auf Samstag (11.02) gegen 04:45 löste die Überhitzung eines Heizgerätes Rauch aus und somit gab es eine Alarmauslösung auf der Steuerwarte. Die Betriebsmannschaft stellte fest, dass der Rauch in der Nähe eines Heizgerätes in einem der Räume für die Dieselaggregate entstanden war. Die herbeigerufene externe Feuerwehr stellte gegen 05:15 Uhr fest, dass kein Feuer ausgebrochen war. Der Rauch war durch die normale Raumventilation abgezogen.

Freitag, 10.02.2012 Reaktorschnellabschaltung in Block 2

Freitag, den 10. Februar 2012, gegen 2.45 Uhr erfolgte eine automatische Abschaltung des Reaktorblocks 2; infolge einer technischen Störung am Stromgenerator, der sich im nichtnuklearen Teil der Anlage befindet und die mechanische Energie der Turbine in elektrischen Strom umwandelt. Derzeit laufen Untersuchungen, um den defekten Anlagenteil zu ermitteln. Dieser Vorfall hat nach Angaben der Betreiber, keinerlei Auswirkungen auf die Anlagensicherheit, die Umwelt oder die Sicherheit der Mitarbeiter. Die Reaktorblöcke 1, 3 und 4 sind weiterhin in Betrieb und speisen Strom in das Versorgungsnetz ein.

Donnerstag, den 09.02.2012 Rauchentwicklung an einer Pumpstation
Im Pumpwerk der Reaktorblöcke 3 und 4 kam es wieder zu Rauchentwicklungen.
Gegen 16.30 Uhr wurde der Rauch am Pumpwerk durch Sicherheitspersonal
entdeckt und eingedämmt. Was dort brannte oder schmorte, ist bis jetzt unbekannt.
Erst am 07. Februar gab der Betreiber des AKWs in Cattenom bekannt, dass man
eine Laufzeit von rund 60 Jahren erreichen wolle. Dies bedeutet, dass der jüngste
Reaktor erst 2052 abgeschaltet werden wird. Desweiteren will EDF drei Milliarden €
bis 2022 ins AKW Cattenom investieren.

23.01.2012 Rauchentwicklung im Maschinenraum im Block 2

Laut dem Betreiber EDF hatte der Zwischenfall keine Auswirkungen auf die
Sicherheit der Anlage

Am Montagmorgen hat im Atomkraftwerk von Cattenom ein defekter Ventilator für
einen Feuerwehreinsatz gesorgt.

Gegen 6 Uhr löste das Gerät im Maschinenraum der Produktionseinheit 2 einen
Alarm aus. Der Raum lag nicht im Nuklearbereich der Anlage.

Die Techniker vor Ort stellten Öldampf verbunden mit einer Rauchentwicklung fest.
Daraufhin wurden die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen eingeleitet. Hauseigene
Sicherheitskräfte und die Feuerwehr wurden alarmiert. Diese sorgten für eine
Kühlung des Ventilators. Laut dem Betreiber EDF hatte der Zwischenfall keine
Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage, des Personals oder der Umwelt. Die
Produktionseinheit hätte mit voller Leistung weiterarbeiten können.

18.01.2012 Fehlen einer Durchlassöffnung, höherstufung auf Stufe 1 der INES-Skala
Der Betreiber des Atomkraftwerkes Cattenom, EDF, meldete am 18.01. abends,
dass bei der Durchführung einer wiederkehrenden Prüfung im KKW Cattenom das
Fehlen einer Durchlassöffnung von 20 Millimetern Durchmesser in einer der
Rohrleitungen festgestellt wurde. Durch diese Rohre wird das Wasser der
Lagerbecken für Brennelemente gekühlt und gereinigt. Die Überprüfung habe
ergeben, dass dieser Fehler in den Blöcken 2 und 3 aufgetreten sei, nicht aber in den
Blöcken 1 und 4.

Nach Angaben des Betreibers hat dieser Befund keine Auswirkungen auf die
Sicherheit der Anlage. Da es sich jedoch um eine Abweichung von der
Konstruktionsbeschreibung handelt, hat der Betreiber den Befund gegenüber der
französischen Atomaufsichtsbehörde am 18.01.2012 der INES-Stufe 1 (Störung) der
7-stufigen INES-Skala zugeordnet. Die Arbeiten zur Beseitigung dieser Abweichung
seien aufgenommen worden und sollen bald abgeschlossen sein.

> Rein zufällig entdeckt und dies nach 26 Jahren Laufzeit, entdeckt man das Fehlen
einer Durchlassöffnung von 20 Millimetern Durchmesser in einer der Rohrleitungen -
und das nach Sicherheitsbericht und Stresstest?? Alles reiner Zufall??

UPDATE vom 18.01

Erst am 06.02.2012; der Störfall wurde von Stufe 1 auf Stufe 2 der INES-Skala höher
gestuft

Mittwoch der 18.01.12 wurde rein zufällig, bei einer Kontrolle festgestellt, dass eine
Durchlassöffnung der Rohrleitungen in zwei Lagerbeckengefehlt hatte. Dadurch
bestand die Gefahr, dass das Lagerbecken hätte leer werden können. "Dieses
Problem habe aber bereits seit dem Bau der Anlage im Jahr 1986 bestanden",

erklärte Stéphane Dupré la Tour, Direktor des AKWs Cattenom. Durch diese Rohre wird das Wasser der Lagerbecken für Brennelemente gekühlt und gereinigt. Die Überprüfung habe ergeben, dass dieser Fehler in den Blöcken 2 und 3 aufgetreten sei, nicht aber in den Blöcken 1 und 4. Erst am 06.02.2012 wurde sodann der Zwischenfall, der sich am 18. Januar 2012 im Atomkraftwerk Cattenom ereignet hatte, von der französischen Atomaufsichtsbehörde von INES1 (= ANOMALIE) auf INES 2 (= Störfall) gestuft.

Der Zwischenfall, der sich am 18. Januar 2012 im Atomkraftwerk Cattenom ereignet hatte, wurde von der französischen Atomaufsichtsbehörde von Kategorie 1, in Kategorie 2 („Störfall“) gestuft. Bei einer Kontrolle im Dezember 2011 war festgestellt worden, dass in zwei Lagerbecken je einer von insgesamt fünf Durchlässen gefehlt hatte. "Dieses Problem habe aber bereits seit dem Bau der Anlage im Jahr 1986 bestanden", erklärte Stéphane Dupré la Tour, Direktor des AKWs Cattenom. Das Problem sei aber bereits behoben: Letzte Woche wurden die Reparaturarbeiten abgeschlossen.

> Abweichung an zwei Rohrleitungen der Brennelementlagerbecken in den Reaktorblöcken 2 und 3:
PM im PDF Format

05.01.2012 Schnellabschaltung Reaktorblock 4

Donnerstag 05.01.2012 - 13.15 Uhr. Der Betreiber EDF gibt bekannt, dass sich Reaktorblock 4 wegen einer unvorhergesehenen Schließung eines Ventils im Sekundärkreislauf selbstständig abgeschaltet habe. Dabei hätten sich vorschriftsmäßig Sicherheitsventile am sekundären Heizkreislauf geöffnet. Dies wiederum habe ein Geräusch bewirkt, das während 15 Sekunden rund um die Zentrale gut hörbar gewesen sei.

Ob dies mit dem Orkantief Andrea zusammenhängt, der in der Mittagsstunde über Luxemburg und Lothringen hinwegfegte, ist nicht bekannt.